



**Universitätsklinikum
Leipzig**

Medizin ist unsere Berufung.

Unterricht am Krankenbett Anästhesiologie

Einführung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie (KAI) werden jährlich über 27.000 Narkosen für die chirurgischen und nicht-chirurgischen Disziplinen des Universitätsklinikums Leipzig (UKL) durchgeführt. Die Klinik betreut als Zentrum der interdisziplinären operativen Intensivmedizin eine 58 Betten Intensivstation, eine 14 Betten Intermediate Care-Station sowie eine „Postanaesthesia Care Unit“ (PACU) im Operativen Zentrum. Ein besonderer klinisch-wissenschaftlicher Schwerpunkt der Intensivstation ist die Behandlung von Patienten mit akutem Lungenversagen (ARDS), bei der alle erweiterten Therapieverfahren wie die Inhalation von Stickstoffmonoxid (NO) sowie die extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO) zur Anwendung kommen. Unsere Klinik stellt den innerklinischen Notfalldienst am UKL, betreibt eine universitäre Schmerzambulanz und ist an der stationären multimodalen Schmerztherapie aktiv beteiligt. Darüber hinaus versorgen wir die Palliativstation des Universitätsklinikums. Das am Klinikum stationierte Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) Leipzig-Mitte wird federführend von den Ärzten der KAI besetzt. Des Weiteren sind mehrere Kollegen der Klinik an der Besetzung der Rettungshubschrauber Christoph 61 und Christoph 63 im ADAC Luftrettungszentrum (LRZ) in Dölzig beteiligt.

Während des Unterrichtes am Krankenbett bieten wir Ihnen die Möglichkeit unser Fachgebiet kennenzulernen und erste praktische Fertigkeiten zu erwerben. Die Anästhesiologie ist ein wichtiges Schnittstellenfach der operativen Medizin und versorgt Patienten in der gesamten perioperativen Phase. Sie werden während Ihres Blockpraktikums bei uns wichtige Regeln bei der Vorbereitung und Durchführung einer Anästhesie kennenlernen und dabei besonders die Sicherung der Vitalparameter, den Einsatz der Überwachung (Monitoring) und das Arbeiten im Team trainieren. Einen Teil Ihres Unterrichtes absolvieren Sie auf unserer interdisziplinären operativen Intensivstation. Hier werden Patienten postoperativ überwacht und spezielle intensivmedizinische Krankheitsbilder behandelt. Dabei werden Sie den Umgang mit kritisch Kranken kennenlernen sowie eine Reihe wichtiger Fertigkeiten und Verhaltensweisen üben. Abschließend findet ein Teil des Praktikums in der universitären Schmerzambulanz der Klinik statt. Dieser Teil des Praktikums ist Teil des Querschnittsbereiches 14 „Schmerzmedizin“. Hier werden Sie die Prinzipien der multimodalen Schmerztherapie kennenlernen und bereits in der Pharmakologie erlangtes Wissen praktisch umsetzen können.

Die nachfolgenden Informationen über die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie sollen Ihnen die Möglichkeit geben sich optimal auf das Praktikum vorbereiten zu können.

Wir freuen uns auf Sie!

Prof. Dr. med. Sebastian Stehr
Direktor
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und
Intensivtherapie

Dr. med. Gunther Hempel, MME
Lehrbeauftragter
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und
Intensivtherapie

Erläuterungen zum UaK

Der Unterricht am Krankenbett (UaK) der KAI findet an insgesamt 10 Terminen á 90 Minuten verteilt auf 2 Wochen statt. Schwerpunkt ist entsprechend der ÄAppO die Ausbildung im Bereich der Anästhesiologie. Aber auch die Bereiche der operativen Intensivmedizin und der Schmerztherapie (Teil des QSB 14) werden berücksichtigt.

Für jeden Praktikumsabschnitt gibt es einen festgelegten Treffpunkt, an dem Sie sich bitte jeweils 10 Minuten vor Praktikumsbeginn einfinden. Sie werden von dort durch die jeweiligen Verantwortlichen zu den Praktikumsorten begleitet.

Seit dem Wintersemester 2014/15 wird darüber hinaus mit DOPS (Direct Observation of Procedural Skills) ein für Leipzig neues Prüfungsformat für praktische Fertigkeiten eingeführt. Somit gelingt es im Rahmen eines Praktikums auch erstmals praktisch zu prüfen. Weitere Informationen hierzu folgenden auf den kommenden Seiten.

Die Lerninhalte des Unterrichtes am Krankenbett orientieren sich - wie alle anderen Lehrveranstaltungen der KAI - am kompetenzbasierten Lernzielkatalog der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI), an dessen Erarbeitung Mitarbeiter der Klinik maßgeblich beteiligt waren. Die für Leipzig adaptierte Variante dieses deutschlandweit verwendeten Lernzielkataloges finden Sie im Bereich Lehre der Homepage der KAI.

Über Ihr Feedback am Ende des Kurses, sowie eine rege Teilnahme an den Evaluationen der Medizinischen Fakultät, würden wir uns freuen.

Beauftragte für den Unterricht am Krankenbett

Neben dem Lehrbeauftragten der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie Herrn Dr. med. Gunther Hempel, MME sind Herr Robert Bolz, Herr Dr. med. Jan Philipp Marx und Herr Dr. med. Andreas Weissenbacher für die Organisation und Durchführung des Unterrichtes am Krankenbett zuständig.

Ein Kontakt ist jederzeit über die E-Mail MV_KAI_Lehre@medizin.uni-leipzig.de möglich.

Ablauf der Praktika

Alle Studierenden finden sich jeweils 10 Minuten vor Praktikumsbeginn am jeweiligen Treffpunkt ein. Ein zu spätes Erscheinen kann zum Ausschluss vom Praktikum führen. Vor Ort erfolgt dann die Einweisung und gegebenenfalls Einschleusung in den OP-Bereich, durch den für die Gruppe verantwortlichen Arzt.

Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren des Praktikumsabschnittes Anästhesiologie ist die regelmäßige Teilnahme am Blockpraktikum und das Bestehen der in das Praktikum integrierten praktischen Prüfung (DOPS).

Fehltermine und sonstige Abwesenheiten

Fehlzeiten, die über die seitens der Studienordnung zulässigen Fehltermine hinausgehen, müssen dem Verantwortlichen für den Unterricht am Krankenbett der KAI umgehend mitgeteilt werden. Dieser wird dann gemeinsam mit den Betroffenen nach möglichen Ausweich-/Wiederholungsterminen suchen.

Ohne die vorherige Anmeldung ist eine Teilnahme am Unterricht am Krankenbett der KAI außerhalb der eigenen Kursgruppe grundsätzlich nicht möglich.

Die Treffpunkte und Praktikumszeiten

In Abhängigkeit Ihres Praktikumsortes gibt es verschiedene Treffpunkte.

OP-Bereich Operatives Zentrum (OKL) und Intensivstation (IOI): Lichthof vor dem Besprechungsraum der Klinik (Liebigstr. 20, Aufgang B - 1. Etage Raum B1178)

OP-Bereich Zentrum für Frauen- und Kindermedizin (ZFK): Eingang zum OP-Trakt im Atrium des Zentrums in der 1. Etage (Liebigstr. 20a)

OP-Bereich MKG-Chirurgie/Augenklinik: Eingang zum OP-Trakt MKG/Auge in der 1. Etage (Zugang über den Haupteingang der Kopfkliniken (Liebigstraße 10-14) und dann Nutzung des Fahrstuhles)

OP-Bereich HNO: Eingang zum OP-Trakt HNO im Erdgeschoss (Zugang über den Haupteingang der Kopfkliniken (Liebigstr. 10-14))

Schmerzambulanz: Wartebereich vor der Schmerzambulanz (Operatives Zentrum – Aufgang A, 1. Etage)

Bitte beachten Sie, dass es ab dem WS 2018/19 in den Kopfkliniken (betrifft die OP-Bereiche MKG-Chirurgie/Augenklinik und HNO) bedingt durch Baumaßnahmen zu kurzfristigen Änderungen kommen kann. Informationen hierzu werden bei Bedarf im Studierendenportal und auf der Homepage der Klinik bekannt gegeben.

Die einzelnen Praktikumszeiten finden Sie in der folgenden Übersicht:

Anästhesie 1	08:30 Uhr – 10:00 Uhr
Anästhesie 2 - 5	07:40 Uhr – 09:10 Uhr
Anästhesie 6	10:30 Uhr – 12:00 Uhr
Anästhesie 7	07:40 Uhr – 09:10 Uhr (Ausnahme montags: 08:30 Uhr – 10:00 Uhr)
Intensivmedizin 1	08:30 Uhr – 10:00 Uhr
Intensivmedizin 2	10:30 Uhr – 12:00 Uhr
Schmerztherapie	09:30 Uhr – 11:00 Uhr (Teil des QSB 14 „Schmerzmedizin“)

Woche 1:

Studierende	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
Gruppe 1	1 - 4	Anästhesie 1 OP-Saal Kopfkliniken	Anästhesie 2 OP-Saal Kopfkliniken	Anästhesie 3 OP-Saal Kopfkliniken	Anästhesie 4 OP-Saal Kopfkliniken	Anästhesie 5 OP-Saal Kopfkliniken
	5 - 8	Anästhesie 1 OP-Saal OKL A-Spange	Anästhesie 2 OP-Saal OKL A-Spange	Anästhesie 3 OP-Saal OKL A-Spange	Anästhesie 4 OP-Saal OKL A-Spange	Anästhesie 5 OP-Saal OKL A-Spange
	9 - 12	Anästhesie 1 OP-Saal OKL B-Spange	Anästhesie 2 OP-Saal OKL B-Spange	Anästhesie 3 OP-Saal OKL B-Spange	Anästhesie 4 OP-Saal OKL B-Spange	Anästhesie 5 OP-Saal OKL B-Spange
	13 - 16	Anästhesie 1 OP-Saal ZFK	Anästhesie 2 OP-Saal ZFK	Anästhesie 3 OP-Saal ZFK	Anästhesie 4 OP-Saal ZFK	Anästhesie 5 OP-Saal ZFK
Gruppe 2	1 - 4	Intensivmedizin 1 operative Intensivstation (IOI)	Intensivmedizin 2 operative Intensivstation (IOI)	Anästhesie 6 OP-Saal Kopfkliniken	Anästhesie 7 OP-Saal HNO	Schmerztherapie Schmerzambulanz OKL
	5 - 8	Intensivmedizin 2 operative Intensivstation (IOI)	Intensivmedizin 1 operative Intensivstation (IOI)	Anästhesie 6 OP-Saal OKL A-Spange	Schmerztherapie Schmerzambulanz OKL	Anästhesie 7 OP-Saal HNO
	9 - 12	Anästhesie 7 OP-Saal HNO	Schmerztherapie Schmerzambulanz OKL	Anästhesie 6 OP-Saal OKL B-Spange	Intensivmedizin 1 operative Intensivstation (IOI)	Intensivmedizin 2 operative Intensivstation (IOI)
	13 - 16	Schmerztherapie Schmerzambulanz OKL	Anästhesie 7 OP-Saal HNO	Anästhesie 6 OP-Saal ZFK	Intensivmedizin 2 operative Intensivstation (IOI)	Intensivmedizin 1 operative Intensivstation (IOI)

Woche 2:

Studierende	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
Gruppe 1	1 - 4	Intensivmedizin 1 operative Intensivstation (IOI)	Intensivmedizin 2 operative Intensivstation (IOI)	Anästhesie 6 OP-Saal Kopfkliniken	Anästhesie 7 OP-Saal HNO	Schmerztherapie Schmerzambulanz OKL
	5 - 8	Intensivmedizin 2 operative Intensivstation (IOI)	Intensivmedizin 1 operative Intensivstation (IOI)	Anästhesie 6 OP-Saal OKL A-Spange	Schmerztherapie Schmerzambulanz OKL	Anästhesie 7 OP-Saal HNO
	9 - 12	Anästhesie 7 OP-Saal HNO	Schmerztherapie Schmerzambulanz OKL	Anästhesie 6 OP-Saal OKL B-Spange	Intensivmedizin 1 operative Intensivstation (IOI)	Intensivmedizin 2 operative Intensivstation (IOI)
	13 - 16	Schmerztherapie Schmerzambulanz OKL	Anästhesie 7 OP-Saal HNO	Anästhesie 6 OP-Saal ZFK	Intensivmedizin 2 operative Intensivstation (IOI)	Intensivmedizin 1 operative Intensivstation (IOI)
Gruppe 2	1 - 4	Anästhesie 1 OP-Saal Kopfkliniken	Anästhesie 2 OP-Saal Kopfkliniken	Anästhesie 3 OP-Saal Kopfkliniken	Anästhesie 4 OP-Saal Kopfkliniken	Anästhesie 5 OP-Saal Kopfkliniken
	5 - 8	Anästhesie 1 OP-Saal OKL A-Spange	Anästhesie 2 OP-Saal OKL A-Spange	Anästhesie 3 OP-Saal OKL A-Spange	Anästhesie 4 OP-Saal OKL A-Spange	Anästhesie 5 OP-Saal OKL A-Spange
	9 - 12	Anästhesie 1 OP-Saal OKL B-Spange	Anästhesie 2 OP-Saal OKL B-Spange	Anästhesie 3 OP-Saal OKL B-Spange	Anästhesie 4 OP-Saal OKL B-Spange	Anästhesie 5 OP-Saal OKL B-Spange
	13 - 16	Anästhesie 1 OP-Saal ZFK	Anästhesie 2 OP-Saal ZFK	Anästhesie 3 OP-Saal ZFK	Anästhesie 4 OP-Saal ZFK	Anästhesie 5 OP-Saal ZFK

Verantwortliche Kolleginnen und Kollegen für den UaK:

Praktikumsort	
OP-Saal Kopfkliniken (MKG-Chirurgie, HNO, Augenklinik)	OÄ Dr. Behrends, OÄ Dr. Kühnert
OP-Saal OKL A-Spange und B-Spange (Urologie, Unfallchirurgie/Orthopädie, Neurochirurgie, Viszeral-/Gefäß- /Thorax-/Transplantationschirurgie)	OÄ Dr. Becker-Rux, PD Dr. Bercker, OA Dr. Donaubauer, OÄ Dr. Eichner, OÄ Dr. Pietsch, OA Dr. Rabald, OA Dr. Thieme, PD Dr. Werdehausen
OP-Saal ZFK (Gynäkologie & Geburtshilfe, Kinderchirurgie, Pädiatrie)	OÄ Dr. Liebers, FOÄ Kowalski
Interdisziplinäre Operative Intensivstation (IOI)	OA Dr. Fichtner, OA Dr. Hempel, OA Dr. Kluba, PD Dr. Laudi, OA Dr. Piegeler, OA Dr. Rasche, OA Dr. Simon
Schmerzambulanz	OÄ Dr. Mescha, OA Dr. Schmidt

Die Teilbereiche des UaK

Während des Unterrichtes am Krankenbett der KAI werden verschiedene Aspekte der Bereiche Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie behandelt. Dazu ergänzend sind die Lehrveranstaltungen im Rahmen des POL-2-Kurses „Notfall- und Akutmedizin“ sowie der Querschnittsbereiche 8 „Notfallmedizin“, 13 „Palliativmedizin“ und 14 „Schmerzmedizin“ zu sehen.

Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollte vor Beginn des Kurses sowohl die Anatomie, als auch die Physiologie von Respirationstrakt und Atmung, sowie des kardiovaskulären Systems und der Herz-Kreislauffunktion noch einmal wiederholt werden. Des Weiteren werden grundlegende pharmakologische Kenntnisse aus dem 3. Studienjahr über Benzodiazepine, Opiode, Narkotika und Muskelrelaxantien vorausgesetzt.

Themen und Lernziele in der Anästhesiologie



Der Bereich Anästhesiologie deckt mit 7 Terminen den Hauptteil des Unterrichtes am Krankenbett in der KAI ab. Für jede Untergruppe finden 6 Termine im gleichen stationären OP-Trakt statt. Ein Termin (Ambulante Anästhesie und Aufwachraum/PACU) findet jeweils im OP-Saal der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Leipzig statt.

Die einzelnen OP-Bereiche des Universitätsklinikums verteilen sich auf folgende Fachdisziplinen:

- **Operatives Zentrum (A-Spange)** – 6 OP-Säle + 2 Eingriffsräume Urologie:
Allgemein-/Viszeral-/Gefäß-/Thorax-/Transplantationschirurgie und Urologie
- **Operatives Zentrum (B-Spange)** – 6 OP-Säle:
Orthopädie, Unfallchirurgie und Neurochirurgie
- **Zentrum für Frauen- und Kindermedizin** – 4 OP-Säle + Sectio-OP:
Gynäkologie, Geburtshilfe, Kinderchirurgie/-orthopädie, Pädiatrie
- **Kopfkliniken** – 6 OP-Säle:
Augenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- **Ambulantes OP-Zentrum** – 3 OP-Säle: → hier findet aktuell kein Unterricht statt
ambulante Operationen aller Fachdisziplinen

Nachfolgend finden Sie nun die Lerninhalte der einzelnen Themen. Es handelt sich jeweils um eine Kombination theoretischer Grundlagen und praktischer Fertigkeiten. Letztere werden abhängig von der Patientenverfügbarkeit zuerst demonstriert und können dann selbstständig durchgeführt werden.

Thema „Anästhesie 1“: Patientenvorbereitung	
Anästhesiegespräch: Aufklärung und Einwilligung	✓
spezifische Anästhesieanamnese und Risikoklassifizierung	✓
Prämedikation	✓
Thema „Anästhesie 2“: Patienten- und Gerätemonitoring	
Basismonitoring Herz-Kreislauf (noninvasiv, invasiv); Warnfunktionen	✓
Narkose- und Atemgasüberwachung (Prinzip/Anordnung; Warnfunktionen)	✓
Thema „Anästhesie 3“: Atemwegsmanagement in der Anästhesie	
Anwendung von oro-/nasopharyngealen oder oro-/nasotrachealen Luftbrücken	✓
Intubation	✓
Management des schwierigen Atemweges	✓
Thema „Anästhesie 4“: Durchführung einer Allgemeinanästhesie	
Einleitung/Unterhaltung/Ausleitung einer balancierten Anästhesie, bzw. einer TIVA (unter Nutzung eines Neuromonitorings)	✓
volatile Anästhetika; i.v.-Anästhetika	✓
Narkosesysteme	✓
Thema „Anästhesie 5“: Regionalanästhesie	
peribulbäre Anästhesie, Spinal-/Epiduralanästhesie, Arm- bzw. Beinblöcke	✓
Kathetertechniken	✓
Lokalanästhetika	✓
Thema „Anästhesie 6“: Narkosezwischenfall	
Hypoxieereignis (Asthmaanfall, Dekonnektion) und Hyperkapnie	✓
Maligne Hyperthermie	✓
Herz- und Kreislaufkomplikationen	✓
Thema „Anästhesie 7“: Ambulante Anästhesie und Aufwachraum/PACU	
Besonderheiten der ambulanten Anästhesie: Methodenauswahl, Entlassungskriterien, Nachsorge	✓
postoperative Überwachung und Akutschmerztherapie;	✓
PONV	✓

Themen und Lernziele in der Intensivmedizin



Der Bereich Intensivmedizin deckt innerhalb des Unterrichtes am Krankenbett 2 Termine ab. Beide Praktika finden auf der Interdisziplinären Operativen Intensivstation (IOI) der KAI statt. Auf der IOI werden vornehmlich Patienten der operativen Kliniken behandelt. Die IOI verfügt über drei Stationsbereiche mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Hier werden in 58 Intensivbetten von einem interdisziplinären Team aus mehr als 30 Anästhesisten und Ärzten operativer Fachrichtungen, sowie speziell qualifizierten Pflegekräften, Physiotherapeuten und Logopäden jährlich über 3.500 kritisch kranke Patienten versorgt.

Die einzelnen Teilbereiche der IOI sind:

IOI-A (18 Betten)

Durch die Ärzte und Pflegekräfte der IOI-A werden vor allem Patienten mit Polytrauma und Patienten nach großen unfallchirurgischen und abdominalchirurgischen Eingriffen versorgt. Neben schwerverletzten Patienten, die direkt über die zentrale Notaufnahme (ZNA) des Uniklinikums aufgenommen werden, übernehmen wir auch zahlreiche Patienten aus anderen Krankenhäusern zur weiteren operativen und intensivmedizinischen Versorgung. Die Ärzte der IOI-A sind primär in die anästhesiologische Versorgung des Schockraums der ZNA involviert.

IOI-B (18 Betten)

Auf der IOI-B werden vornehmlich Patienten nach neurochirurgischen Eingriffen, nach Schädel-Hirnverletzungen oder Patienten mit Gehirnblutungen behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt ist die intensivmedizinische Therapie von Patienten mit akuter Subarachnoidalblutung (SAB).

IOI-C (22 Betten)

Hier werden Patienten des gesamten operativen Spektrums des UKL behandelt. Dazu gehören Patienten der Kliniken für Allgemein und Unfallchirurgie, Gynäkologie, Urologie, Orthopädie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Durch die Ärzte und Pflegekräfte der Station wird die innerklinische Notfallversorgung für das gesamte Klinikum sichergestellt (Reanimationsdienst). Wichtige klinische Schwerpunkte der Station sind die Versorgung von Patienten nach Transplantation von Leber und Niere sowie die Therapie des schweren akuten Lungenversagen (ARDS). Dies ist ein klinisch-wissenschaftlicher Schwerpunkt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie. In Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik II sowie der Hepatologie erfolgt die Versorgung von Patienten mit schwerem Leberversagen vor einer etwaigen Transplantation.

Nachfolgend finden Sie nun die Lerninhalte der einzelnen Themen. Es handelt sich jeweils um eine Kombination theoretischer Grundlagen und praktischer Fertigkeiten. Letztere werden abhängig von der Patientenverfügbarkeit zuerst demonstriert und können dann selbstständig durchgeführt werden.

Themen „Intensivmedizin 1 und 2“:	
Struktur der Interdisziplinären Operativen Intensivstation (IOI)	✓
Aufbau und Zielstellung einer Postanaesthesia Care Unit (PACU), Intermediate Care (IMC) und Intensivstation (ITS)	✓
Patientencharakteristika einer operativen Intensivstation (postoperative Überwachung; chirurgische Komplikationen; internistische Probleme bei chirurgischen Patienten)	✓
Setting und Monitoring an einem Intensivbett	✓
Klinischer Status bei einem Intensivpatienten	✓
Einschätzung des Gasaustausches (Abnehmen und Interpretation einer BGA; Horowitz-Index; alveoläre Gasgleichung; ggf. Demonstration spezieller Beatmung)	✓
kritisch kranken Patient (je nach Patientenverfügbarkeit ARDS; Polytrauma; Sepsis)	✓

Themen und Lernziele in der Schmerztherapie



Der Bereich Schmerztherapie wird mit einem Praktikum innerhalb des Unterrichtes am Krankenbett berücksichtigt und ist Teil des neuen Querschnittsbereiches 14 „Schmerzmedizin“. Zusätzlich bietet die KAI für interessierte Studierende ein klinisches Wahlpflichtfach „Schmerztherapie“ im 9. Semester an. Das Aufgabenspektrum der Schmerzambulanz umfasst die Behandlung akuter und chronischer Schmerzen sowie die multimodale stationäre Schmerztherapie.



Thema „Schmerztherapie“:

Grundlegende Aspekte einer gezielten Schmerzanamnese	✓
Grundprinzipien der Therapie akuter und chronischer Schmerzen (bei benignem oder malignen Grundleiden)	✓
WHO-Stufenschema	✓
Grundlagen der multimodalen Schmerztherapie	✓
Ggf. Demonstration von PCA- und PCEA-Pumpen	✓

Abschließende Prüfung

Mit der im Wintersemester 2014/15 neu eingeführten praktischen Prüfung im Rahmen des Unterrichts am Krankenbett in der Anästhesiologie wurde zugleich auch ein für die Medizinische Fakultät neuartiges Prüfungsformat eingeführt. Es handelt sich dabei mit DOPS (Direct Observation of Procedural Skills) um ein Prüfungsformat, dass direkt am Arbeitsplatz stattfindet und vor allem der Aneignung praktischer ärztlicher Kompetenzen dient. So gelingt es erstmals in der praktischen Unterrichtsform des UaK auch praktische Fertigkeiten zu prüfen.

Im Verlauf des Praktikums werden Ihnen verschiedene praktische Fertigkeiten erläutert und demonstriert. Sie haben die Möglichkeit diese Fertigkeiten im Rahmen des Praktikums wiederholt zu trainieren. Letztlich soll es das Ziel sein, dass Sie die Fertigkeit im weiteren Verlauf des Praktikums einem Dozenten demonstrieren und Ihr Handeln erläutern können. Sie erhalten daraufhin ein unmittelbares Feedback und ggf. die Unterschrift auf Ihrem Prüfungsbogen im OP-I-Heft. Diese Überprüfung muss dabei nicht zwangsweise am letzten Praktikumstag stattfinden, sondern kann ggf. auch schon in einen beliebigen vorherigen Praktikumstag integriert werden.

Folgende Fertigkeiten sind im Rahmen von DOPS denkbar (Auswahl):

- Vorbereiten eines Medikamentes zur intravenösen Gabe
- Vorbereiten einer Kurzinfusion zur intravenösen Gabe
- Etablierung eines Basismonitorings an einem Patienten
- Anlage eines peripher-venösen Zugangs
- Anlage einer Magensonde
- Anlage eines Blasenkatheters
- Durchführung einer Beutel-Masken-Beatmung
- grundlegende Einstellung eines Beatmungsgerätes
- Durchführung und Auswertung eines Bedside-Testes
- Abnahme einer arteriellen/zentralvenösen Blutgasanalyse
- Durchführung und Auswertung einer Blutgasanalyse
- Bestimmung der Glasgow-Coma-Scale an einem Patienten

Buchtipps

Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie

Franz-Josef Kretz, Jürgen Schäffer, Tom Terboven

6. Auflage, 2016

ISBN: 9783662447703



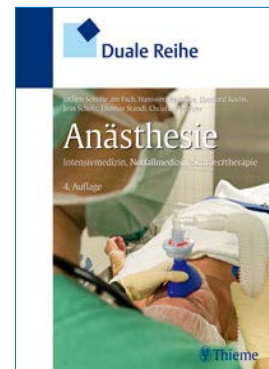
Duale Reihe: Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin,

Schmerztherapie

Jochen Schulte am Esch und andere

4. Auflage, 2011

ISBN: 9783131190840



Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin

Hans Walter Striebel

9. Auflage, 2016

ISBN: 9783794529957



Basics of Anesthesia

Manuel C. Pardo, Ronald D. Miller

7. Auflage, 2017

ISBN: 9780323401159

